Schutz und Wehr

Autor(en): **Jeanmaire, Jean-Louis**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **22 (1975)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

9

Zivilschutz

Vereinigt mit «Schutz und Wehr»

Protection civile
Protezione civile
Protecziun civila

Nr. 9, September 1975
22. Jahrgang

Zeitschrift des «Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, des Zivilschutz-Fachverbandes der Städte und der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz
Redaktion ✆ 031 25 65 81, Bern

Revue de l'Union suisse pour la protection des civils, de l'Association professionnelle suisse de protection civile des villes et de la Société suisse pour la protection des biens culturels
Rédaction ✆ 031 25 65 81, Berne

Rivista dell'Unione svizzera per la protezione dei civili, dell'Associazione professionale svizzera di protezione civile delle città e della Società svizzera per la protezione dei beni culturali
Redazione ✆ 031 25 65 81, Berna

PROTECTION CIVILE
PROTEZIONE CIVILE
ZIVILSCHUTZ

In dieser Nummer:

Schutz und Wehr 245
Die Luftschutztruppen – Partner im Zivilschutz 246
Das Leben im Schutzraum 252
Informationstagung der Europäischen Zivilschutzverbände 254
Sicherheit in Europa 257
Zivilschutz in der Schweiz – Hinweise und Berichte 259
Leser fragen – wir antworten 266
Die Industrie meldet... 267

Partie romande
Réunion d'information des Associations européennes de protection civile 269
Le but des expositions est d'informer 270
Nouvelles des villes et cantons romands 275

Parte italiana
Stati maggiori di crisi et protezione civile 279

Das Bundesamt für Zivilschutz teilt mit 281
L'Office fédéral de la protection civile communique 283

Auflage – Tirage – Tiratura
32 000 Exemplare

Unser Umschlagbild:
Luftschutztruppen im Einsatz

Foto: Abteilung für Luftschutztruppen im EMD

Für die Zeitschrift «Zivilschutz» zeichnet verantwortlich:
Presse- und Redaktionskommission des SBZ. Präsident: Professor Dr. Reinhold Wehrle, Solothurn; Redaktion: Herbert Alboth, Bern. Inserate und Korrespondenzen sind an die Redaktion, Schwarztorstrasse 56, 3007 Bern, Telefon 031 25 65 81, zu richten. Jährlich zwölfmal erscheinend.

Redaktionsschluss am 15. des Vormonats.
Jahresabonnement für Nichtmitglieder Fr. 15.– (Schweiz). Ausland Fr. 20.–. Einzelnummer Fr. 1.50. Nachdruck unter Quellenangabe gestattet. Druck: Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn 2.

SCHUTZ UND WEHR

Luftschutztruppen und Zivilschutz

Im Zweiten Weltkrieg haben die örtlichen Luftschutzorganisationen ihre Dienste als zivile und unbewaffnete Formationen, damals als «blauer Luftschutz» bekannt, ausserhalb der Armee geleistet. Nach Beendigung des Krieges wurde der zivile Luftschutz – in Verkennung der Bedürfnisse – weitgehend abgebaut. Im Zuge der neuen Truppenordnung 1951 schritten die Bundesbehörden zur Aufstellung einer neuen Truppengattung, der Luftschutztruppen. In die damals formierten Einheiten wurden auch die diensttauglichen männlichen Angehörigen der früheren Luftschutzorganisation eingeteilt.

Das war die Geburtsstunde unserer Luftschutztruppen mit ihrem ersten Waffenchef, Oberstbrigadier Eric Münch. Die Gliederung und Ausrüstung der 29 Bataillone und 13 selbständigen Kompagnien wie auch die nach Gesichtspunkten der Gesamtverteidigung bestimmten Mobilmachungsplätze sind darauf ausgerichtet, dort in Schwerpunkten von Katastrophen eingreifen zu können, wo die örtlichen Behörden und der Zivilschutz mit ihren Mitteln allein nicht mehr durchkommen. Die militärischen Luftschutztruppen sind im Rahmen der Gesamtverteidigung bewusst die Hilfe der Armee an die Zivilbevölkerung und bilden somit ein aktives Bindeglied zum Zivilschutz, um damit auch einen Beitrag zu seiner Glaubwürdigkeit zu leisten.

Seit 1951 haben die Luftschutztruppen auf dem Gebiet der Ausbildung und Ausrüstung verschiedene Wandlungen durchgemacht, um, der Entwicklung Rechnung tragend, immer besser auf ihre Aufgabe im Ernstfall vorbereitet zu sein. Im eidgenössischen Konzept des Katastrophenschutzes spielen sie eine wichtige Rolle. Die Wiederholungskurse der Luftschutztruppen werden mit der Auflage geplant, dass während des ganzen Jahres dauernd eine Kompagnie verfügbar ist und auf Pikett steht. Dazu kommen die verschiedenen Einsätze, die Luftschutztruppen in Katastrophengebieten leisten, um tatkräftig für die Stärkung der Bande zwischen Volk und Armee einzutreten.

Es war mir von 1957 bis 1968 als Instruktionsoffizier und als Waffenchef der Luftschutztruppen von 1969 bis 1975 vergönnt, im Dienst dieser schönen Aufgabe meinen Beitrag zum weitern Ausbau der Schlagkraft der Truppe zu leisten. Nach wie vor sind alle Bestrebungen zu ihrer Verbesserung auf die schöne humanitäre Aufgabe ausgerichtet, Menschen zu retten, sie aus Verschüttung, Feuer und Rauch zu befreien, Erste Hilfe zu bieten und sie zur weitern Betreuung zu führen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Hilfeleistung der Luftschutztruppen ist aber ein im ganzen Lande durchorganisierter, glaubwürdiger und wirksamer Zivilschutz.

Oberstbrigadier Jean-Louis Jeanmaire
Waffenchef der Luftschutztruppen